

„Opfer sind seelisch zerstört“

Waltraud Klasnic zum Kirchen-Skandal

Waltraud Klasnic geht derzeit durch ein emotionales Fegfeuer: Ihr schütten Opfer sexuellen Missbrauchs in der Kirche ihre Seelen aus.

Wien. Heute laden VP-Justizministerin Claudia Bandion-Ortner und Staatssekretärin Christine Marek zum Runden Tisch über sexuellen Missbrauch – Opfer sind freilich keine dabei. Die von Kardinal Schönborn bestellte Anwältin der Opfer von sexuellem Missbrauch in der Kirche, die täglich mit durch Sex-Übergriffe zerstörten Seelen konfrontiert ist, spricht jetzt in ÖSTERREICH Klar-text. Ex-VP-Politikerin Waltraud Klasnic über die Leiden der Missbrauchs-Opfer und ihren Kampf darum, ihnen wieder ein wenig Würde zurückzugeben:

ÖSTERREICH: Was erwarten sich die Opfer, wenn Sie Kontakt mit Ihnen aufnehmen?

KLASNIC: Der erste Kontakt ist oft ein Vortasten. Es ist ja für niemanden leicht, darüber zu reden. Bei vielen Opfern, die anriefen, ist die Tat bereits verjährt. Da überwiegt einfach das Schamgefühl. Es ist allen auch ein

großes Anliegen, dass ihre Geschichte zu hundert Prozent vertraulich behandelt wird. Es ist dramatisch, auch für mich persönlich extrem erschütternd: Sehr viele Opfer sind seelisch zerstört, bis ins Innerste getroffen. Jetzt ist meine Aufgabe, ihnen zuzuhören, ihr Leid anzuerkennen und ihnen so wieder Würde und Respekt zu verschaffen, damit dieser bis ins Mark verletzte Mensch wieder Zuversicht fassen kann.

ÖSTERREICH: Schaffen Sie es überhaupt, sich um alle persönlich zu kümmern?

KLASNIC: Mittlerweile habe ich alles abgearbeitet. Zwei Opfer konnte ich auch persönlich treffen, weil sie gerade in Wien waren.

! Runder Tisch zu Kindesmissbrauch

■ Prävention: ÖVP-Familienstaatssekretärin Christine Marek und Justizministerin Claudia Bandion-Ortner haben für heute 27 Experten zum runden Tisch zum Thema Kindesmissbrauch geladen. Vertreter der Jugendwohlfahrt, der Kinderschutzzentren, aus dem Kindergarten- und



Klasnic kümmert sich in Schönborns Auftrag um die Opfer.

Wenn meine Kommission Ende April steht, soll es für alle eine ähnliche Betreuung geben.

ÖSTERREICH: Wie bilanzieren Sie die erste Woche Ihrer Hotline für Opfer von kirchlichem Missbrauch?

WALTRAUD KLASNIC: Es gab sicher über 400 Telefonate und Kontakte per Mail. Eine Mitarbeiterin sammelt die Anfragen und ich ar-

beite das dann ab, melde mich bei den Opfern und suche das Gespräch. Obwohl sich ja nicht nur Opfer melden. Und es rufen auch Opfer von Missbrauch außerhalb der Kirche an. Deswegen finde ich den Runden Tisch von Staatssekretärin Marek und Justizministerin Bandion-Ortner so wichtig.

ÖSTERREICH: Wer meldet sich sonst noch?

KLASNIC: Manche bieten Hilfe an. Eine Psychologin etwa will mich bei Besuchen bei den Opfern begleiten. Andere sind auf die Kirche böse, andere auch auf mich. Erfreulich ist, dass es guten Kontakt zu den Opferinitiativen gibt, die anfangs kritisch waren.

Interview: Katharina Nagele